

# Lehrveranstaltungen des WISO- Einführungsstudiums FS16

---

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.ksl-vv.unibe.ch](http://www.ksl-vv.unibe.ch))

## Inhaltsverzeichnis

Vorlesung: Einführung in die empirische Sozialforschung .....	2
Vorlesung: Einführung in die Makroökonomie .....	3
Vorlesung: Einführung in die Mikroökonomie .....	4
Vorlesung: Einführung in die Wirtschaftsinformatik .....	5
Vorlesung: Einführung in das öffentliche Recht .....	6
Vorlesung: Einführung in das Finanzmanagement und das Rechnungswesen .....	7
Vorlesung: Einführung in das Marketing .....	8
Vorlesung: Einführung in die Statistik für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften II .....	9
Vorlesung: Einführung in die Mathematik für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften II .....	10
Übung: Einführung in die Mathematik für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften II .....	11
Proseminar: Gesellschaftlich relevante Anwendungsfelder der Medienwirkungsforschung .....	12
Proseminar: Medieninhalte und die Faktoren, die sie prägen .....	13
Proseminar: Politische Kultur .....	14
Proseminar: Politische Partizipation in der Krise .....	15
Proseminar: Vom Vorstoss zum Gesetz – Entscheidungsprozesse in der Schweizer Politik .....	16
Proseminar: Einkommensungleichheit im Vergleich .....	17
Proseminar: Schweizer Energiepolitik nach Fukushima .....	18
Proseminar: Sozialpolitik .....	19
Proseminar: Klassische Studien der empirischen Sozialforschung .....	21
Proseminar: Theorien sozialer Netzwerke .....	22
Proseminar: Nationalism and Organized Violence .....	23
Proseminar: Power and Society .....	25

## Vorlesung: Einführung in die empirische Sozialforschung

<b>Stammnummer</b>	3663
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Einführung in die empirische Sozialforschung
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 19.02.2016 – 28.05.2016, 13:00 – 15:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Vorlesung stellt anhand zahlreicher Beispiele aus der Forschung das gesamte Spektrum der Methoden der empirischen Sozialforschung vor. Behandelt werden die folgenden Themen: Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen, Gütekriterien wissenschaftlicher Theorien, die Messung und Operationalisierung von Variablen, experimentelle und quasiexperimentelle Forschungsdesigns, Stichprobentheorie, Erhebungsmethoden, Interviewtechniken, Inhaltsanalyse, nichtreaktiven Verfahren, Beobachtungsstudien, sowie Grundzüge von Auswertungstechniken zur Analyse empirischer Daten.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Diekmann, Andreas (2013): Empirische Sozialforschung. Reinbek, Rowohlt (7. Auflage).</li><li>- Popper, Karl Raimund (1994): Logik der Forschung. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) 10. Auflage.</li><li>- Schnell, Rainer; Hill, Paul und Elke Esser (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg (10. überarbeitete Auflage).</li></ul>
<b>Learning Outcome</b>	Vermittlung methodischer Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor</li><li>- Bachelor WISO: Major</li></ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## Vorlesung: Einführung in die Makroökonomie

<b>Stammnummer</b>	3069
<b>ECTS-Punkte</b>	4.5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Volkswirtschaftslehre
<b>Titel</b>	Einführung in die Makroökonomie
<b>Dozent</b>	Dr. Carlos Lenz
<b>Durchführungen</b>	Vorlesung: Donnerstag, 25.02.2016 – 26.05.2016, 15:00 – 17:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6 Übungen: Gruppe A: Dienstag 01.03.2016 – 31.05.2016, 10:00 – 11:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6 Gruppe B: Mittwoch 02.03.2016 – 01.06.2016, 08:00 – 09:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6 Gruppe C: Mittwoch 02.03.2016 – 01.06.2016, 08:00 – 09:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

### **Beschreibung**

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit dem volkswirtschaftlichen Kreislauf, den wichtigsten makroökonomischen Daten und dem Zusammenwirken von Güter-, Finanz- und Arbeitsmarkt in der mittleren Frist. Einerseits werden wir die Werkzeuge kennenlernen um die Zusammenhänge systematisch zu analysieren. Andererseits werden wir diese Werkzeuge auf die makroökonomische Realität anwenden. Dabei wird die Entwicklung in den letzten Jahren im Zentrum stehen, also die Finanzkrise und die grosse Rezession. Die Rolle der Geldpolitik bei der Bewältigung der Krise wird besonders beleuchtet.

3 SWS / 4.5 ECTS, jedes FS

Leistungsnachweis: durch schriftliche Prüfung

Ab Donnerstag, 25.02.2016, 15.00 - 17.00 Uhr: Vorlesung

Ab Dienstag, 01.03.2016, 10.00 - 11.00 Uhr: Übungen Gruppe A

Ab Mittwoch, 02.03.2016, 8.00 - 9.00 Uhr: Übungen Gruppen B und C

Literatur: Charles I. Jones. (2014). Macroeconomics. Norton & Company.

Auflage: 3rd edition. International Student Edition.

(Dieses Buch wird nächstes Semester für die Veranstaltung Makroökonomie I verwendet. Das Buch liegt in der Buchhandlung BUGENO im Hauptgebäude zu einem Studentenpreis von ca. 70 Fr. in auseichender Menge vor.

- Das Passwort erhalten Sie in der ersten Vorlesung

### **Prüfungstyp**

Schriftliche Prüfung

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

## Vorlesung: Einführung in die Mikroökonomie

<b>Stammnummer</b>	3067
<b>ECTS-Punkte</b>	4.5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Volkswirtschaftslehre
<b>Titel</b>	Einführung in die Mikroökonomie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Gunter Stephan
<b>Durchführungen</b>	Vorlesung: Mittwoch, 24.02.2016 – 01.06.2016, 09:15 – 11:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6 Übungen: Gruppe 1: Dienstag 01.03.2016 – 31.05.2016, 11:15 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6 Gruppe 2: Dienstag 01.03.2016 – 31.05.2016, 11:15 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6 Gruppe 3: Mittwoch 02.03.2016 – 01.06.2016, 11:15 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6 Gruppe 4: Mittwoch 02.03.2016 – 01.06.2016, 11:15 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	Nummer der Veranstaltung im Lehrveranstaltungskatalog: 1301 Inhalt: Nach einer einführenden Diskussion der Frage; "Was ist Mikroökonomie", werden die klassischen mikroökonomischen Themen behandelt: Warum Modelle?, Märkte, Nachfrage, Angebot, Marktgleichgewicht, Pareto-Effizienz, Rolle von Preisen, Produktion und Konsum sowie Marktversagen. SWS / ECTS-Anrechnung: 3 SWS, 4.5 ECTS Literatur: H. Varian: Intermediate Microeconomics, 8. Edition, Norton 2010 (deutsch Grundzüge der Mikroökonomie, Oldenbourg Verlag, 8. Auflage 2011) Leistungsnachweis: durch schriftliche Prüfung gemäss Art. 6, Abs. 3 des Studienreglementes Betreuung der Veranstaltung: Sarah Spycher Übungen: Der Vorlesungsstoff wird in kleineren Gruppen in einstündigen Übungssitzungen vertieft.
<b>Prüfungstyp</b>	Schriftliche Prüfung
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## **Vorlesung: Einführung in die Wirtschaftsinformatik**

<b>Stammnummer</b>	3424
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Titel</b>	Einführung in die Wirtschaftsinformatik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Thomas Myrach
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 24.02.2016 – 01.06.2016, 12:15 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	<p>In dieser Blended-Learning-Veranstaltung werden Vorlesungseinheiten mit Selbstlerneinheiten verknüpft. Der Vorlesungsteil vermittelt eine Einführung in grundlegende Konzepte der Wirtschaftsinformatik. In der betrieblichen Praxis setzen Führungspersonen und Mitarbeiter in den einzelnen Geschäftsbereichen häufig computerbasierte Werkzeuge ein, um Entscheidungen zu treffen und den täglichen Ablauf betrieblicher Geschäftsprozesse zu unterstützen. Die Vorlesung vermittelt einen Einstieg in ausgewählte Methoden und Konzepte der integrierten Informationsverarbeitung in Unternehmen sowie die computergestützte Entscheidungsunterstützung.</p> <p>Für das Selbststudium der Lerneinheiten ist der Zugriff auf die ILIAS-Plattform der Universität Bern erforderlich.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>„Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit den Veränderungen in Organisationen, die durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglicht werden.</p> <p>Die Kombination von Hardware und Software führt zu IT-Anwendungen.</p> <p>Durch den Einsatz von IT ändern sich die Art, wie wir mit Informationen umgehen, und damit auch die Prozesse zur Erledigung von Aufgaben. Diese Änderungen führen zu ökonomischem Nutzen.</p> <p>Entlang der Stichworte Hardware, Software, Daten, Prozesse, IT-Anwendungssysteme wird in dieser Vorlesung Basiswissen vermittelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung der Unterstützung operativer betriebswirtschaftlicher Prozesse durch Enterprise-Ressource-Planning (ERP) Systeme, die in modernen Unternehmen ein zentraler Baustein der IT-Infrastruktur sind.“</p>
<b>Prüfungstyp</b>	Unbestimmt
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## Vorlesung: Einführung in das öffentliche Recht

<b>Stammnummer</b>	3664
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	WISO Einführungsstudium
<b>Titel</b>	Einführung in das öffentliche Recht
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Andreas Lienhard Prof. Dr. Franziska Sprecher
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 23.02.2016 – 31.05.2016, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	Die Einführung in das öffentliche Recht umfasst in der ersten Semesterhälfte (vor den Frühjahrsferien) sieben Vorlesungen zum Verfassungsrecht, anschliessend sieben weitere zum Verwaltungsrecht.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden kennen die grundlegenden Regeln und Prinzipien des Verfassungs- und Verwaltungsrechts der Schweiz. Sie können politische und ökonomische Vorgänge in ihrer juristischen Dimension einordnen.
<b>Prüfungstyp</b>	Schriftliche Prüfung
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

## Vorlesung: Einführung in das Finanzmanagement und das Rechnungswesen

<b>Stammnummer</b>	3665
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Titel</b>	Einführung in das Finanzmanagement und das Rechnungswesen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Jean-Pierre Chardonens, Dr. Andreas Jacobs
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 25.02.2016 – 02.06.2016, 08:00 – 10:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Learning outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben ein allgemeines Verständnis dafür, welchen zentralen Problemstellungen Unternehmen im Finanzbereich begegnen. Diese sind vor allem im Schnittfeld von Finanzierung, Investition und Liquiditätsmanagement anzusiedeln.</li> <li>- Die Studierenden kennen das grundlegende Konzept vom Zeitwert des Geldes. Dieses können sie im Kontext von Annuitäten, ewigen Renten und einfachen festverzinsliche Wertpapieren anwenden.</li> <li>- Die Studierenden kennen die Nettobarwertmethode zur Bewertung von Investitionsmöglichkeiten und können gestützt darauf ökonomisch rationale Investitionsentscheidungen fällen.</li> <li>- Die Studierenden kennen die zentralen Eigenschaften und Unterschiede von Anleihen und Aktien. Sie können Aktien mit Hilfe des Dividend Discount Model (DDM) bewerten. Zudem kennen die Studierenden die Auswirkungen einer Kapitalerhöhung auf die bisherigen Aktionäre und wie Bezugsrechte einer möglichen Verwässerung entgegenwirken können.</li> <li>- Die Studierenden verstehen die hohe Bedeutung einer ausreichenden Liquidität für den Fortbestand der Unternehmung und kennen die gängigsten Methoden der Liquiditätsbewirtschaftung.</li> <li>- Die Studierenden kennen die elementaren finanzwirtschaftlichen Funktionen in Excel und können diese an praxisnahen Beispielen anwenden.</li> </ul>
<b>Prüfungstyp</b>	Schriftliche Prüfung
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja

## **Vorlesung: Einführung in das Marketing**

<b>Stammnummer</b>	3068
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Betriebswirtschaftslehre
<b>Titel</b>	Einführung in das Marketing
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Harley Krohmer
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag 03.03.2016 – 28.05.2016, 10:15 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	1 Allgemeine Grundlagen 2 Theoretische Perspektive 3 Informationsbezogene Perspektive 4 Instrumentelle Perspektive Grundlagen der Produktpolitik Grundlagen der Preispolitik Grundlagen der Kommunikationspolitik Grundlagen der Vertriebspolitik
<b>Learning outcome</b>	Studierende... verfügen über ein gutes Verständnis der Begriffe „Markt“ und „Marketing“. können die sieben Perspektiven des Marketing aufzählen und deuten. kennen die zentralen Konstrukte und Theorien des Konsumentenverhaltens und können diese erläutern. können die einzelnen Schritte des Marktforschungsprozesses von der Problemformulierung über die Stichprobenauswahl und die Gestaltung des Erhebungsinstrumentes bis hin zur Ergebnispräsentation erläutern. können die Entscheidungsfelder der Produktpolitik (Innovationsmanagement, Management etablierter Produkte, Markenmanagement) aufzeigen und erklären. kennen die Ansätze der klassischen sowie der verhaltenswissenschaftlichen Preistheorien und können diese interpretieren und vergleichen. können den idealtypischen Planungsprozess der Kommunikationspolitik wiedergeben und dessen einzelne Schritte (u.a. die Budgetierung der Kommunikation und die Gestaltung der Kommunikationsmassnahmen) erklären. verstehen, wie die strategischen Entscheidungen im Rahmen der Vertriebspolitik (Gestaltung des Vertriebssystems und der Verkaufsaktivitäten sowie der Beziehungen zu den Vertriebspartnern) getroffen werden.
<b>Prüfungstyp</b>	Schriftliche Prüfung
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja



## **Vorlesung: Einführung in die Statistik für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften II**

<b>Stamnummer</b>	102222
<b>ECTS-Punkte</b>	Insgesamt 8 (Statistik I + II)
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Statistik
<b>Titel</b>	Einführung in die Statistik für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften II
<b>Dozent</b>	Dr. Dirk Klingbiel
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 23.02.2016 – 31.05.2016, 08:15 – 10:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6 Freitag, 26.02.2016 – 03.06.2016, 08:15 – 10:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

**Beschreibung** Diese Veranstaltung ist Teil eines zweisemestrigen Kurses mit insgesamt 8 ECTS-Punkten. Es gibt keine Noten oder ECTS-Punkte für Teil I oder Teil II alleine.

**Learning Outcome** Dienstags findet die Vorlesung statt, freitags die Präsenzübung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Methoden und Denkweisen der Statistik. Beide Semester decken uni-, bi- und multivariate Verfahren ab. Zunächst geht es um die univariate Beschreibung von Merkmalen. Weiterhin werden die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vermittelt, die für das Verständnis der schliessenden Statistik, z.B. Mittels Hypothesentests und Konfidenzintervallen, notwendig sind. Dann werden die Verfahren der bivariaten Analyse eingeführt, die Zusammenhänge zwischen zwei Merkmalen untersucht. Danach werden multivariate Verfahren eingeführt, mit dem Schwerpunkt auf Regressionsmodellen. Zum Abschluss werden einige Verfahren der Dimensionsreduktion eingeführt. Am Ende der Vorlesung sollen die Studierenden Stichproben adäquate graphisch und numerisch beschreiben können sowie mit Hilfe der kennengelernten Methoden Zusammenhänge zwischen Variablen untersuchen können.

**Prüfungstyp** Unbestimmt

**An freie Leistungen anrechenbar** Nein

## Vorlesung: Einführung in die Mathematik für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften II

<b>Stamnummer</b>	101672
<b>ECTS-Punkte</b>	2 (6 Zusammen mit Teil I)
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Mathematik
<b>Titel</b>	Einführung in die Mathematik für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften II
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Thomas Wihler
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 26.02.2016 – 03.06.2016, 10:15 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	Unter Mitwirkung von Assistenten.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden - lernen grundlegende mathematische Werkzeuge und Techniken zur Behandlung von mathematischen Fragestellungen in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften kennen. - setzen die erlernten Methoden zur mathematischen Analyse von konkreten Anwendungen ein. - erhalten Einblick in das Arbeiten mit mathematischen Modellen.
<b>Prüfungstyp</b>	Unbestimmt
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

## Übung: Einführung in die Mathematik für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften II

<b>Stamnummer</b>	104539
<b>ECTS-Punkte</b>	-
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Mathematik
<b>Titel</b>	Einführung in die Mathematik II. Mit Übungen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Thomas Wihler
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 17.02.2016 – 26.05.2016, 12:15 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll, Fabrikstrasse 6
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	***Freiwillige Übungsstunde***
<b>Learning Outcome</b>	1. Analytisches Verständnis der Differentialrechnung in mehreren Variablen. 2. Lösungsmethoden von multivariate Optimierungsproblemen. 3. Das Rechnen mit Matrizen und Verständnis der Vektoralgebra.
<b>Prüfungstyp</b>	Unbestimmt
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

## Proseminar: Gesellschaftlich relevante Anwendungsfelder der Medienwirkungsforschung

<b>Stammnummer</b>	398942
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Gesellschaftlich relevante Anwendungsfelder der Medienwirkungsforschung
<b>Dozent</b>	Dr. Dorothee Arlt
<b>Durchführungen</b>	Montag, 22.02.2016 – 30.05.2016, 08:15 – 10:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Fördern rassistisch-ethische Stereotype in den Medien Vorurteile und Rassismus? Welche Effekte haben mediale Darstellungen von Geschlechterrollen-Stereotypen? Macht Gewalt im Fernsehen und in Computerspielen aggressiv? Fördern mediale Schönheitsideale Essstörungen? Machen Medien politikverdrossen? Welche Wirkung haben mediale Darstellungen von Sexualität, Erotik und Pornografie? – Dies sind nur einige der vielen Fragen aus dem weiten Feld der Medienwirkungsforschung, die aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven untersucht werden.</p> <p>Das Ziel des Proseminars ist es, dass sich die Studierenden auf Basis theoretischer Konzepte und empirischer Studien mit der Wirkung von Medien in ausgewählten, gesellschaftlich relevanten Anwendungsfeldern auseinandersetzen. Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden ihr Wissen über Medienwirkungen in diesem Anwendungsfeld vertiefen sowie die Relevanz und Anwendbarkeit auf gesellschaftliche Phänomene verstehen lernen.</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
<b>Learning outcome</b>	Theoretische und empirische Auseinandersetzung mit Fragestellungen aus ausgewählten, gesellschaftlich relevanten Anwendungsfeldern der Medienwirkungsforschung. Die Studierenden erhalten einen Überblick über theoretische Ansätze und Konzepte zur Erklärung von Medienwirkungen in diesen Anwendungsfeldern und setzen sich auf Basis empirischer Studien aktiv mit dem bestehenden Forschungsstand auseinander.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende aus dem Einführungsstudium in niedrigen Semestern! Studierende aus höheren Semestern werden ausdrücklich gebeten sich in Seminare einzuschreiben.
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Seminarteilnahme (Gruppenarbeit, Lesen der Texte, Beteiligung an Diskussionen), Referate, schriftliche Aufgaben zu den Studien, Textkommentare, Essay.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2016, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2016 via KSL

## Proseminar: Medieninhalte und die Faktoren, die sie prägen

<b>Stammnummer</b>	420994
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Medieninhalte und die Faktoren, die sie prägen
<b>Dozent</b>	Dr. Linards Udris
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 23.02.2016 – 31.05.2016, 16:15 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

<b>Beschreibung</b>	<p>Medieninhalte, mit denen Bürgerinnen und Bürger tagtäglich konfrontiert werden, reflektieren (auch) ihre Entstehungsbedingungen. In der Literatur werden dabei Faktoren angesprochen, die sich auf verschiedene Ebenen beziehen, von der Individualebene (Journalisten) über die Organisationsebene und über die Ebene des Mediensystems oder des politischen Systems bis hin zur Ebene der Gesamtgesellschaft (z.B. politische Kultur). Ziele des Proseminars sind erstens, die Bedeutung der verschiedenen Prägekräfte zu bestimmen und zweitens unter einer vergleichenden Perspektive den Fall Schweiz auf diese Prägekräfte hin zu diskutieren. Ist bspw. das politische System als Prägekraft entscheidend und führt die direkte Demokratie als "politische Gelegenheitsstruktur" dazu, dass nicht-etablierte Akteure relativ gute Chancen erhalten, sich Medienresonanz zu verschaffen? Oder ist der Wandel von Medienstrukturen als Prägekraft wichtiger und führt die Kommerzialisierung des Mediensystems u.a. dazu, dass in den Medieninhalten immer weniger Akteure, dafür vor allem aber prominente Akteure wie etwa Bundesräte vorkommen?</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden lernen Theorien und empirische Studien kennen, die sich mit den zentralen Faktoren, die Medieninhalte prägen, auseinandersetzen. Studierende lernen, die Faktoren zu systematisieren und zu verorten (z.B. Faktoren auf der Meso- vs. Makro-Ebene), und reflektieren, welches sinnvolle Indikatoren sind, wie man strukturelle Rahmenbedingungen und deren Einfluss auf Medieninhalte sinnvoll operationalisiert. Kompetenzen erwerben die Studierenden auch bezüglich verschiedener Arbeitsweisen, indem sie sowohl in Gruppenarbeiten (Referate und Interaktionen) als auch einzeln (Proseminararbeit) den Forschungsstand kritisch aufbereiten und vermitteln.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	<p>Keine, respektive das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende aus dem Einführungsstudium in niedrigen Semestern! Studierende aus höheren Semestern werden ausdrücklich gebeten sich in Seminare einzuschreiben.</p>
<b>Leistungskontrolle</b>	<p>Aktive Seminarteilnahme (Lesen der Texte, Beteiligung an Diskussionen), Referat plus Durchführen Interaktion, Proseminararbeit</p>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<p>Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	<p>Nein</p>
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	<p>Ab 15. Januar 2016, via Beitritt in ILIAS</p>
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	<p>Ab 1. April – 15. Mai 2016 via KSL</p>

## Proseminar: Politische Kultur

<b>Stammnummer</b>	410147
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politische Kultur
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchgeführt von</b>	Maya Ackermann
<b>Durchführungen</b>	Montag, 22.02.2016 – 30.05.2016, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Im Unterschied zum alltäglichen Sprachgebrauch ist die politische Kultur in der Politikwissenschaft keine normativ geprägte Bezeichnung für einen bestimmten Politikstil, sondern eine wichtige Komponente der politikwissenschaftlichen Einstellungsforschung. Spätestens seit der einschneidenden Studie von Almond und Verba (1963) sorgt das Thema immer wieder für eine lebendige Debatte über Definitionen, Entstehung und Auswirkungen unterschiedlicher Facetten der politischen Kultur. Leitender Gedanke dieses Diskurses ist die Annahme von Almond und Verba, dass politische Kultur eine Grundvoraussetzung für die politische Stabilität demokratischer Systeme sei. Das Proseminar bietet einen überblicksartigen Einblick in diesen Teilbereich der Politikwissenschaft. Zum einen werden die theoretischen Grundlagen der politischen Kulturforschung besprochen. Zum anderen werden konkrete Befunde zum Ausmass und den Bestimmungsfaktoren und zu den gesellschaftlichen und politischen Konsequenzen der politischen Kultur diskutiert.
<b>Learning outcome</b>	Ziel des Proseminars ist das Verfassen einer schriftlichen Arbeit zum Thema unter Verwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2016, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2016 via KSL

## Proseminar: Politische Partizipation in der Krise

<b>Stammnummer</b>	410148
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politische Partizipation in der Krise
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
<b>Durchgeführt von</b>	Clau Dermont
<b>Durchführungen</b>	Montag, 22.02.2016 – 30.05.2016, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Obwohl in der Schweiz die Möglichkeit besteht, auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene regelmässig am politischen Prozess zu partizipieren und der eigenen Überzeugung Ausdruck zu verleihen, verzichtet am Abstimmungs- oder Wahlsonntag in der Regel mehr als jede zweite stimmberechtigte Person auf die Teilnahme – die Entscheide werden von einem kleinen Teil der Bevölkerung gefällt.</p> <p>Dieses Proseminar möchte Gründe für diese grosse Abwesenheit an der Urne untersuchen und setzt zum Vergleich der Schweiz mit anderen Ländern, aber auch zwischen den Kantonen und verschiedenen Partizipationsformen an. Neben Typologien der Nichtwählenden und der sogenannt stimmfaulen Jugend werden auch Aspekte des Gender Gaps und alternativer Partizipationsmöglichkeiten einbezogen und Antworten gesucht, ob die politische Partizipation in eine Krise geraten ist.</p> <p>Neben der Theorie vermittelt dieses Proseminar auch Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Arbeitstechniken, was ermöglichen soll, am Schluss des Proseminars eine eigenständige Arbeit zu verfassen.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Studierende sollen nach Absolvierung der Veranstaltung in der Lage sein, die Grundlagen der Partizipationsforschung zu benennen sowie unterschiedliche Ansätze zu vergleichen, die zentralen Erklärungsgrössen der (Nicht-) Teilnahme zu kennen sowie Folgen der Ungleichheit der Partizipation evaluieren zu können.</p> <p>Weiter erwerben die Studierenden die grundlegenden Kompetenzen, welche zum Verfassen einer sozialwissenschaftlichen Arbeit notwendig sind.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, Essay
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2016, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2016 via KSL

## Proseminar: Vom Vorstoss zum Gesetz – Entscheidungsprozesse in der Schweizer Politik

<b>Stammnummer</b>	410674
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Vom Vorstoss zum Gesetz – Entscheidungsprozesse in der Schweizer Politik
<b>Dozent</b>	PD Dr. Marc Bühlmann
<b>Durchgeführt von</b>	Maximilian Schubiger, M A CSP
<b>Durchführungen</b>	Montag, 22.02.2016 – 30.05.2016, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

<b>Beschreibung</b>	<p>Anhand ausgewählter Geschäfte werden Entscheidungsprozesse im politischen System der Schweiz nachgezeichnet. Hierfür wird erarbeitet, wie es von der Formulierung eines Anliegens zu einem Gesetz kommt. Die Handhabung eines gesellschaftlichen Problems in der politischen Arena wird unter Berücksichtigung von vier Phasen behandelt: der vorparlamentarischen Phase, der parlamentarischen Phase, der direktdemokratischen Phase und der Implementationsphase. Durch eine ausführliche Auseinandersetzung mit realen Beispielen wird den Teilnehmenden das machtteilende Entscheidungssystem mit allen beteiligten politischen Akteuren vermittelt.</p> <p>Der Kurs ist auf individuelles Lernen angelegt: Die Erarbeitung der Dossiers erfolgt selbständig in Gruppen. Zwischen den insgesamt fünf Präsenzveranstaltungen müssen zu vorgegebenen Zeitpunkten Zwischenberichte abgegeben werden.</p> <p>Schlussprodukt sind in Gruppen erarbeitete Dossiers über verschiedene Geschäfte. Sämtliche Leistungsnachweise müssen per Ende Semester eingereicht werden (keine schriftliche Hausarbeit nach Semesterende).</p>
<b>Learning outcome</b>	Durch eine detaillierte Auseinandersetzung mit den verschiedenen Phasen, die ein politisches Geschäft bis zu seinem Abschluss durchläuft und einer systematischen Aufarbeitung dessen, erhalten die Teilnehmenden Einblick in den Gesetzgebungsprozess im politischen System der Schweiz. Gleichzeitig lernen die Teilnehmenden, welche Akteure in welchen Phasen Einfluss nehmen können. Zudem werden wichtige politikwissenschaftliche und schweiz-relevante Quellen kennen gelernt.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Zwischenberichte, schriftliche Dokumentation, Vortrag.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2016, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2016 via KSL



## Proseminar: Einkommensungleichheit im Vergleich

<b>Stammnummer</b>	419280
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Einkommensungleichheit im Vergleich
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Armingeon
<b>Durchgeführt von</b>	David Weisstanner
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 23.02.2016 – 31.05.2016, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörraum F007, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Beschreibung</b>	Die ungleiche Verteilung von Einkommen und Vermögen steht in den letzten Jahren wieder prominenter auf der politischen Agenda. Dieses Proseminar bietet einen Überblick über Dynamiken der Einkommensungleichheit in OECD-Staaten. Während die Ungleichheit seit den 1980er Jahren in vielen Ländern anstieg, gibt es häufig Abweichungen von diesem Trend. Die Veranstaltung widmet sich grob drei Themenbereichen: (1) Inwiefern korrigieren soziale Sicherungssysteme die Verteilungsergebnisse des Marktes? (2) Welche Sozial- und Arbeitsmarkt-Massnahmen werden von politischen Parteien und Interessengruppen ergriffen, um die Einkommensverteilung zu beeinflussen? (3) Wie kommen Einstellungen und Präferenzen zu Einkommensungleichheit und Umverteilung auf der Ebene der Bürgerinnen und Bürger zustande?
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der wichtigsten politikwissenschaftlichen Erklärungsansätze zur Einkommensungleichheit im internationalen Vergleich. Dazu werden die gängigen Datenquellen und einfache empirische Forschungsstrategien thematisiert, sodass die Studierenden im Rahmen einer kurzen Proseminararbeit selbstständig eine Länderfallstudie erarbeiten können. Weiter erwerben die Studierenden die grundlegenden Kompetenzen, welche zum Verfassen einer sozialwissenschaftlichen Arbeit notwendig sind.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, Proseminararbeit (3000-3500 Wörter, Themenbereich nach Absprache)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	Ab 15. Januar 2016, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	Ab 1. April – 15. Mai 2016 via KSL

## Proseminar: Schweizer Energiepolitik nach Fukushima

<b>Stammnummer</b>	419472
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Schweizer Energiepolitik nach Fukushima
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Durchgeführt von</b>	Lorenz Kammermann
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 24.02.2016 – 01.06.2016, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Der von Bundesrat und Parlament verkündete Ausstieg aus der Kernenergie, welcher unmittelbar nach den Ereignissen von Fukushima beschlossen wurde, ist einer der wichtigsten Impulse in der Schweizer Energiepolitik der letzten Jahre. Häufig wird in diesem Zusammenhang von der Energiewende gesprochen. Damit jedoch in der Policy Analyse von einem Politikwandel gesprochen werden kann, muss ein konkreter Output nach einem politischen Prozess vorliegen. Der blossen Entscheidung, eine Politik ändern zu wollen, reicht dazu noch nicht aus. Ist es somit verfrüht von einer Wende zu sprechen? Wie entsteht also politischer Wandel überhaupt und wie kann dieser wissenschaftlich erfasst werden?</p> <p>Das Proseminar greift solche Fragen auf und versucht sie mit einer Prozesstheorie und weiteren Konzepten der Policy Analyse im Bereich der Schweizer Energiepolitik zu klären.</p> <p>Zudem vermittelt das Proseminar grundlegende Kompetenzen zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten in den Sozialwissenschaften.</p>
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden können Politikwandel wissenschaftlich erfassen, verstehen grundlegende Begriffe der Policy Analyse und können einen politischen Prozess anhand einer Prozesstheorie nachvollziehen. Die Studierenden lernen die Basis für das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	Ab 15. Januar 2016, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	Ab 1. April – 15. Mai 2016 via KSL

## Proseminar: Sozialpolitik

<b>Stammnummer</b>	101939
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Soziale Ungleichheit und Nachhaltigkeit
<b>Dozent</b>	Dr. Debra Hevenstone
<b>Durchführungen</b>	Montag, 22.02.2016 – 30.05.2016, 16:15 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

Der Kurs beginnt mit einer Einleitung zu den Aufgaben der Sozialpolitik: Freiheit, Chancengleichheit und Diskriminierung, Risikoverteilung, Ungleichheit, Armut und der intergenerationalen Übertragung von ökonomischem Status. Danach werden wir besprechen wie wir als Gesellschaft Ziele festlegen können. Im zweiten Teil des Kurses werden wir das Design der Sozialpolitik diskutieren oder genauer gesagt fragen: Wann sollte der Staat soziale Leistungen oder Güter zur Verfügung stellen? Wann sollte der Staat gemeinnützige oder gewinnorientierte Organisationen unterstützen? Und wann sollte der Staat Individuen unterstützen eine Dienstleistung oder Güter vom Staat, einer gemeinnützigen oder gewinnorientierten Organisationen zu erwerben? Wann sollte ein Programm allumfassend sein und wann bedürftigkeitsorientiert? Und auf welcher Ebene des Staates sollten welche Massnahmen ergriffen werden? Im dritten und letzten Teil werden wir uns einen kurzen Überblick über ein paar spezifische Sozialprogramme verschaffen wie z.B. Risikoprogramme (Krankenkasse, Sozialhilfe, AHV oder ALV), Arbeitsmarktpolitik (Gesamtarbeitsverträge, Kündigungsschutz oder Mindestlohn), Notfallprogramme (Drogen, Obdachlosigkeit), und Programme die individuelle Verhältnisse beeinflussen sollen (Anti-Mobbing, Suizid oder Diskriminierung).

#### Literatur:

Torche, Florencia. 2015. „Analyses of Intergenerational Mobility: An Interdisciplinary Review“ *Annals of the American Academy of Political and Social Science*. 657: 37-62.

Morelli, Salvatore et. Al. 2015. „Post-1970 Trends in Within Country Inequality and Poverty: Rich and Middle-Income Countries“ in *Handbook of Income Distribution*. Amsterdam: Elsevier. (working paper version) Seiten 1-66.

Rawls, John. 1972 *A Theory of Justice* (S 11-17, 136-142, 274-284, 310-315).

Ewout van Ginneken, Katherine Swartz and Philip Van der Wees. 2013. “Health Insurance Exchanges In Switzerland And The Netherlands Offer Five Key Lessons For The Operations Of US Exchanges.” *Health Affairs*, 32, no.4 (2013):744-752.

Kontokosta, Constantine. 2014. „Mixed –Income Housing and Neighborhood Integration: Evidence from Inclusionary Zoning Programs“ *Journal of Urban Affairs*. 36(4): 716-741.

Meili, D. 2007. „Vom Zürcher Platzspitz zur Heroinverschreibung – oder: Die progressive Drogenpolitik der Schweiz.“ *Suchttherapie*. 8: 50– 56.

### **Learning outcome**

Studierende sollen verstehen, warum es überhaupt Sozialpolitik gibt, wie wir unsere soziale Ziele definieren, was wichtige Eigenschaften von Sozialpolitik sind und wie sich diese Ziele und Eigenschaften in spezifischen Programmen manifestieren. Vor allem sollten Studierende zwischen subjektiven und objektiven Aspekten der Sozialpolitik unterscheiden lernen und kreativ über effektive Sozialpolitik denken können

### **Teilnahmebedingungen**

Keine

<b>Leistungskontrolle</b>	Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden jede Woche die Sitzungen besuchen und die obligatorische Lektüre lesen. Des Weiteren muss zu jedem der drei Teile eine Zusammenfassung der Lektüre mit Fokus auf eine spezifische Sozialpolitische Programm abgeben werden plus einen vierten und letzten Essay, mit einen Vorschlag für eine Verbesserung der Sozialpolitik Sozialpolitische Programm des Interesse.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	Ab 15. Januar 2016, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	Ab 1. April – 15. Mai 2016 via KSL

## Proseminar: Klassische Studien der empirischen Sozialforschung

<b>Stammnummer</b>	399222
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Klassische Studien der empirischen Sozialforschung
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen
<b>Durchgeführt von</b>	Jacqueline Mathys
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 01.03.2016 – 31.05.2016, 16:15 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Ziel des Proseminars ist es, den Studierenden ausgewählte klassische Studien der empirischen Sozialforschung näherzubringen. Das Proseminar eignet sich daher besonders für Studierende der Sozialwissenschaften im Einführungsjahr parallel zum Besuch der Vorlesung „Einführung in die Empirische Sozialforschung“. Besprochen werden unter anderem der Coleman Report zu den ungleichen Bildungschancen an US-amerikanischen Schulen (1966), die berühmte Studie über die Arbeitslosen von Marienthal von Jahoda et al. (1975), das Milgram-Experiment zur Gehorsamkeit gegenüber Autoritäten (1974), und das Gefangenendilemma von Poundstone mit Einblick in die Spieltheorie (1992).</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Studierende lernen die wichtigsten klassischen Studien der empirischen Sozialforschung kennen und werden mit empirischen Anwendungen vertraut gemacht. Sie lernen sich kritisch mit den theoretischen Konzepten und den empirischen Ergebnissen der Studien auseinanderzusetzen. Zu Beginn des Proseminars erhalten die Studierenden eine kurze Einführung in Literaturrecherche, in wissenschaftliches Arbeiten und in Halten von Referaten, um den Leistungsnachweis zu erbringen.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrolle</b>	Der benotete Leistungsnachweis setzt sich je zur Hälfte aus einem mündlichen Referat und der schriftlichen Ausarbeitung des Themas zusammen. Erwartet wird zudem die aktive Teilnahme (Diskussion) am Seminar.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	Ab 15. Januar 2016 via ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	Ab 1. April 2016 – 15. Mai 2016

## Proseminar: Theorien sozialer Netzwerke

<b>Stammnummer</b>	405368
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Theorien sozialer Netzwerke
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ulf Liebe
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 24.02.2016 – 01.06.2016, 14:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Welche Rolle spielt „Vitamin B“ bei der Arbeitsplatzsuche? Inwieweit sind soziale Kontakte für Migrationsentscheidungen bedeutsam? Solche Fragen lassen sich mithilfe der Analyse sozialer Netzwerke untersuchen. In dem Seminar werden die Entwicklung, Grundlagen und ausgewählte Anwendungen der Netzwerktheorie bzw. -analyse behandelt.  Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.
<b>Learning outcome</b>	Studierende lernen wichtige Konzepte im Bereich der Theorien sozialer Netzwerke kennen. Sie werden mit einer Reihe von empirischen Anwendungen vertraut gemacht. Sie können sich kritisch mit den theoretischen Konzepten und empirischen Methoden auseinandersetzen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat, Take-Home-Exams.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2016, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2016 via KSL

## Proseminar: Nationalism and Organized Violence

<b>Root number</b>	419038
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Proseminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Nationalism and Organized Violence
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Carried out</b>	Tornike Metreveli, MSc
<b>Schedule</b>	Thursday, 25.02.2016 – 07.04.2016, 10:15 – 12:00, weekly Seminar room B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Tuesday, 23.04.2016, 10:15 – 12:00 Seminar room 002, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e Thursday, 21.04.2016 – 02.06.2016, 10:15 – 12:00, weekly Seminar room B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

### **Description**

Nationalism and violence at times are referred in terms of causal relationship: assumed the former to lead to the latter. This could partly be true, but the complexity of the relationship between nationalism and organized violence demands richer inter-disciplinary approach and greater scholarly attention. The rise of international terrorism (e.g. ISIS, al-Qaeda, Boko Haram etc.), historical presence of extreme nationalism and varieties of brutal regimes which legitimized state-led violence by nationalism or nationalist cause lead us to ask fundamental questions about the basic features and nature of nationalism and organized violence. How does nationalism evolve throughout the time and under what conditions it employs, articulates and justifies violence? Is violence an inseparable attribute of power or part of human nature? This seminar will read some of the most prolific texts written on the subject of violence and nationalism. By examining nationalism and violence from a sociological perspective, we will address broader themes of mass killing, terrorism, atrocities, civil war, insurgency, with topics ranging from addressing issues of legitimate vis-à-vis illegitimate violence, terrorist decision making to ethnic and nationalist extremism.

#### Literature:

Arendt (1969); Bernstein (2011); Gellner (1983; 1996); Brubaker (1998; 2015); Juergensmeyer (2008); McCormick (2003); Kalyvas (1999); Valentino (2000).

### **Learning outcome**

Students will familiarize with some of the most important works written in sociology of violence and nationalism studies. By combination of rich theoretical and empirical material with interdisciplinary symbiosis, students who have taken the course are expected to deepen a basic understanding of key theoretical debates on relationship between nationalism and violence, terrorism and collective violence, power and political mobilization. Furthermore, by the end of the seminar, students will be able to situate theoretical debate with contemporary political and social contexts. Seminar will use interactive methods (e.g. film analysis, presentations, weekly reading responses, group work) in order to generate discussion and establish a peer-to-peer feedback practice. Given that, students are supposed to strengthen both their writing, and presentation skills.

### **Prerequisites**

None

### **Assessment**

A presentation (25% of final grade), participation in the class discussion/reading responses (25% of final grade), and a final essay (50% final grade) (max. 8-10 pages, 1.5 spaced, on a topic related to nationalism and violence. Essays with comparative perspective are strongly encouraged.

<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor Social Sciences: Major and all Minor
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription</b>	from January 15th 2016 via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from April 1st – Mai 15th 2016 via KSL



## Proseminar: Power and Society

<b>Root number</b>	419542
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Proseminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Power and Society
<b>Lecturer</b>	Dr. Irina Ciornei
<b>Carried out</b>	Lisa Borelli
<b>Schedule</b>	Wednesday, 24.02.2016 – 01.06.2016, 16:15 – 18:00, weekly Seminar room B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Description</b>	<p>Students learn the epistemological basis of different types of knowledge, basic social scientific methods and the various approaches to social research questions.</p> <p>Students learn the basis of social scientific data as reported in texts, journal articles and the media.</p> <p>The seminar will work with macro level and micro level sociological perspectives, in order to specify the theoretical components of each perspective, and connect each perspective to their historical and contemporary theorists.</p> <p>It will work towards an understanding of the basic historical data, sociological processes and concepts, and contemporary issues concerning the social construction of power.</p>
	<p>Literature:</p> <p>Students are required to complete all reading assignments before class. Before the semester starts, the literature list will be published in ILIAS.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Goals are to gain a deeper awareness and understanding of different meanings of power in relation to society, including concepts and frameworks of power, as well as to explore the implications of these meanings and frameworks of power for individual and group / organisation actions and practice.</p> <p>In the end students will demonstrate an understanding of the role of race/ethnicity and gender in regard to social inequality. Students will understand how different racial/ethnic groups and men and women differ in regard to socio-economic resources, social status, life chances, and access to power.</p>
<b>Prerequisites</b>	None. However, completion of a course in sociological theory would be an asset.
<b>Assessment</b>	Active participation during the seminar, written term paper at the end.
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor Social Sciences: Major and all Minor
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription</b>	from January 15th 2016 via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from April 1st – Mai 15th 2016 via KSL